



DRILLISCH AG
BERICHT ZUM 1. QUARTAL 2013

Kennzahlen des Drillisch-Konzerns	Q1/2013	Q1/2012	Q1/2011
Umsatz in Mio. €	74,7	84,2	80,3
Umsatz bereinigt in Mio. €*	76,4	77,7	74,4
Service Umsätze in Mio. €	69,9	75,3	72,4
Service Umsätze bereinigt in Mio. €*	71,6	68,8	66,5
Sonstige Umsätze in Mio. €**	4,8	8,9	7,9
Rohhertrag in Mio. €	26,6	27,7	22,7
Rohhertrag in % vom Umsatz	35,5	32,9	28,3
EBITDA in Mio. €	16,2	14,8	12,5
EBITDA in Mio. € (bereinigt)	16,2	14,8	12,5
EBIT in Mio. €	13,7	14,0	11,3
EBT in Mio. €	126,9	6,1	14,6
Konzern-Ergebnis in Mio. €	121,8	2,8	10,9
Ergebnis/Aktie in €	2,53	0,05	0,21
Konzern-Ergebnis ohne Equity-Beteiligung in Mio. €	9,8	9,9	8,0
Ergebnis/Aktie ohne Equity-Beteiligung in €	0,20	0,19	0,15
EBITDA-Marge in % vom Umsatz	21,7	17,6	15,5
EBITDA-Marge bereinigt in % vom Umsatz	21,7	17,6	15,5
EBIT-Marge in % vom Umsatz	18,4	16,6	14,1
EBT-Marge in % vom Umsatz	169,8	7,2	18,2
Konzernergebnis-Marge in % vom Umsatz	162,9	3,4	13,6
Konzernergebnis-Marge o. Eq.Bet. in % vom Umsatz	13,1	11,8	10,0
Eigenkapital in Mio. €	236	166	152
Bilanzsumme in Mio. €	534	398	307
Eigenkapitalquote (EK in % an Bilanzsumme)	44,2	41,7	49,5
Eigenkapitalrendite (ROE) (Konzernergebnis in % zu EK)	73,3	1,7	7,2
Eigenkapitalrendite (ROE) (Konzern-Ergebnis o. Eq.Bet. zu EK in %)	5,9	6,5	5,3
Liquide Mittel in Mio. €	89,4	3,3	20,4
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in Mio. €	-5,7	-22,6	3,2
Abschreibungen ohne Geschäftswerte in Mio. €	2,4	0,8	1,2
Investitionen (in Sachanlagen u. immat. VG), bereinigt in Mio. €	8,3	0,9	0,6
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (inkl. Vorstand)	350	336	350
Mobilfunk-Teilnehmer zum 31.03. (ca. Tsd.)	1.851	2.427	2.473
Mobilfunk-Teilnehmer Prepaid	173	865	1.220
Mobilfunk-Teilnehmer Postpaid	1.678	1.562	1.253
davon MVNO-Teilnehmer	1.531	1.211	228

*Umsatz bzw. Service Umsätze bereinigt um veräußerte Prepaid-Teilnehmer und um Senkung der Terminierungsentgelte

**Sonstige Umsätze beinhalten Geräte- und sonst. Umsätze

Daten und Fakten	2
An die Aktionäre	4
Brief des Vorstands	4
Investor Relations-Report	6
Marktumfeld	9
Der Mobilfunkmarkt	10
Die Software-Branche	15
Geschäftsentwicklung des Drillisch-Konzerns zum 31. März 2013	16
Konzern-Unternehmen	17
Umsatz- und Ertragslage	19
Vermögens- und Finanzlage	22
Cashflow	23
Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung	24
Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2013	25
Gesamtergebnisrechnung des Konzerns	26
Konzern-Bilanz	27
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	29
Konzern-Kapitalflussrechnung	30
Konzern-Anhang	31
Service Corner	39
Finanz- und Eventkalender · Veröffentlichungen	39
Ihre Ansprechpartner · Informations- und Bestellservice	39
Impressum	40

Brief des Vorstands



Der Vorstand

Vlasios Choulidis
Vorstand Vertrieb, Marketing,
Customer Care

Paschalis Choulidis
Vorstandspräsident, Vorstand Finanzen,
Finanzkommunikation, Controlling und IT

Sehr geehrte Damen und Herren,

Drillisch ist erfolgreich in das neue Jahr gestartet und hat nach dem bereits im Vorjahr abgeschlossenen Wandel zum MVNO (Mobile Virtual Network Operator) nun ein neues Kapitel zur Fortsetzung der erfolgreichen Unternehmensgeschichte begonnen.

Die Drillisch-Gruppe versteht sich als Preisführer mit sehr guten Service und mit innovativen Produkten sowohl im Sprach- wie auch im Datenbereich. Mit der Ankündigung unseres neuen Tarifportfolios anlässlich der Bilanzpressekonferenz am 22. März 2013 haben wir unsere Vertriebsmarken noch konsequenter auf die wichtigsten Bedürfnisse der Kunden ausgerichtet. Dies wird uns durch die zahlreichen Auszeichnungen von führenden Verbraucher-Magazinen und Tarifvergleichs-Portalen erneut bestätigt. Ebenso wurden die in der Vergangenheit von unabhängiger Seite verliehenen Auszeichnungen für die Online-Shops (für den sicheren Einkauf im Internet) wie auch für die Qualität der Produkte erneut bestätigt.

Im ersten Quartal 2013 stieg der Bestand der MVNO-Teilnehmer weiter an und erreichte zum 31. März 2013 den Wert von 1,531 Millionen (Q1-2012: 1,211 Millionen) Teilnehmer. Gegenüber dem Vorjahreswert bedeutet dies eine Steigerung um 26,4 Prozent bzw. 320 Tausend Teilnehmer. Der Anteil der MVNO-Teilnehmer am gesamten Teilnehmerbestand beträgt 82,7 Prozent (31.12.2012: 77,0 Prozent). Durch die qualitative Verbesserung der Teilnehmerbasis und dem Wachstum im MVNO-Teilnehmerbestand wurde ein Service Umsatz in Höhe von 69,9 Millionen Euro (Q1-2012: 75,3 Millionen Euro) erwirtschaftet. Würde man den Effekt der im Vorjahr verkauften Prepaid Teilnehmer sowie die Auswirkung der Senkung der Terminierungsentgelte (MTR) in Höhe von zusammen rund 8,2 Millionen Euro eliminieren, so ergäbe sich eine Steigerung der Service Umsätze um 2,8 Millionen Euro oder 4,1 Prozent. Die margenschwachen „Sonstigen Umsätze“ reduzierten sich um 4,1 Millionen Euro auf 4,8 Millionen Euro (Q1-2012: 8,9 Millionen Euro) und haben somit nur noch eine sehr geringe Bedeutung. Insgesamt betrug der Umsatz im ersten Quartal 2013 74,7 Millionen Euro (Q1-2012: 84,2 Millionen Euro). Bedingt durch den weiterhin erhöhten Werbedruck unserer Mitwettbewerber haben wir, auch im ersten Quartal 2013, unser Werbebudget von den Sonstigen betrieblichen Aufwand in den Materialaufwand verlagert und verstärkt auf attraktive Angebote mit direkten Vorteilen für die Endkunden gesetzt, beispielsweise in Form von günstigen Handys oder zeitlich befristeten Ermäßigungen der Tarife. Durch diese Verlagerung vom Sonstigen betrieblichen Aufwand in den Materialaufwand verringerte sich der Rohertrag im ersten Quartal 2013 geringfügig um 1,1 Millionen Euro auf 26,6 Millionen Euro (Q1-2012: 27,7 Millionen Euro).

Brief des Vorstands

Die Rohertragsmarge erhöhte sich um 2,6 Prozentpunkte auf 35,5 Prozent (Q1-2012: 32,9 Prozent) und lag damit erstmals in der Unternehmensgeschichte über 35 Prozent. Das Konzern-EBITDA, als die wichtigste Kenngröße unseres Geschäftes, welche alle oben erwähnten Verlagerungen und Veränderungen beinhaltet, stieg gegenüber dem Vorjahresquartal um 9,5 Prozent oder 1,4 Millionen Euro auf 16,2 Millionen Euro (Q1-2012: 14,8 Millionen Euro). Die EBITDA Marge erhöhte sich um 4,1 Prozentpunkte auf 21,7 Prozent (Q1-2012: 17,6 Prozent).

Mit der Reduzierung der freenet Beteiligung am 20. März geht auch eine Änderung in der Bilanzierung einher, die insgesamt zu Erträgen vor Steuern in Höhe von 152,3 Millionen Euro geführt hat. Neben der Realisierung stiller Reserven in Höhe von 115,9 Millionen Euro aus der Neubewertung des verbliebenen Aktienbestandes zum Marktwert haben sich dabei auch das abschließende Equity-Ergebnis bis zum 20. März in Höhe von 10,3 Millionen Euro sowie die Auflösung saldiert um die letztmalig voll ergebniswirksame Anpassung von Kurssicherungsgeschäften in Höhe von zusammen 26,1 Millionen Euro positiv ausgewirkt. Seit dem 20. März 2013 wird die freenet Beteiligung als „Available for Sale“ (AFS) bilanziert. Detaillierte Angaben dazu finden Sie auch im Lagebericht auf der Seite 20/21. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich im Zusammenhang mit der Reduzierung der freenet Beteiligung ebenfalls, und zwar um 95,4 Millionen Euro auf 47,2 Millionen Euro. Sie betreffen nach wie vor ausschließlich Kreditverbindlichkeiten der MSP, die mit freenet-Aktien als Sicherheit unterlegt sind. Für die Drillisch AG besteht daraus kein Haftungsrisiko. Der Summe aus unserer Schuldverschreibung, den langfristigen Bankverbindlichkeiten und den Verbindlichkeiten aus Derivaten in Höhe von insgesamt 241,0 Millionen Euro standen zum 31.03.2013 bilanzierte langfristige Vermögenswerte in Höhe von 253,4 Millionen Euro gegenüber. Wir verfügen mit einem Anstieg der liquiden Mittel auf 89,4 Millionen Euro (31.12.2012: 77,3 Millionen Euro) und den nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien in Höhe von 50 Millionen Euro über genügend Flexibilität, um weiterhin aktiv in unser Geschäft zu investieren und dies positiv weiter zu entwickeln.

Für die Zukunft sind wir mit unseren Produkten sehr gut aufgestellt, denn laut den Analysten von ABI Research soll der Datenverkehr weiterhin sehr stark wachsen. (Quelle: Computer Reseller News, 14/2013). Der BITKOM hat im Rahmen der CeBIT Anfang März mitgeteilt, dass der Umsatz mit Informationstechnologie, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik in diesem Jahr um 1,4 Prozent auf 153 Milliarden Euro steigen wird und sich damit erneut stärker entwickelt, als die deutsche Gesamtwirtschaft.

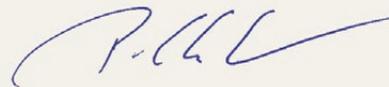
Mit dem erfolgreichen Start in das Geschäftsjahr 2013 bestätigen wir die Unternehmensprognose für eine Steigerung des EBITDA auf 67 bis 70 Millionen Euro (2012: 61,9 Millionen Euro). Des Weiteren wollen wir auch in der Zukunft die Aktionäre angemessen am Erfolg ihres Unternehmens beteiligen.

Mit freundlichen Grüßen



Vlasios Choulidis

und



Paschalis Choulidis

Investor Relations-Report

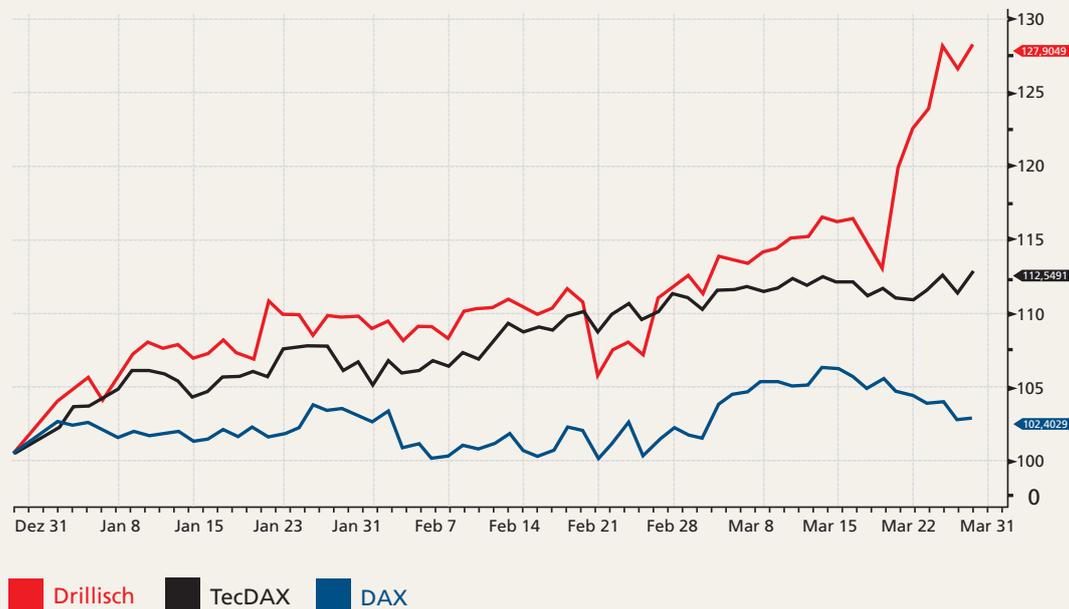
Der Kapitalmarkt – 1. Januar 2013 bis 31. März 2013

Im ersten Quartal des Jahres 2013 haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht wesentlich verändert. Am Kapitalmarkt standen Aktien von Unternehmen mit verlässlichen Dividendenaussagen und nachhaltigen Gewinnprognosen im Mittelpunkt des Interesses. Dabei haben sich Qualitätswerte in den Indexfamilien unterhalb des DAX besser entwickelt, als die Aktien im DAX. Der deutsche Aktienindex DAX gewann im ersten Quartal 2,35 Prozent auf 7.795,31 Punkte. Der TecDAX verbesserte sich um 12,5 Prozent auf 932,03 Punkte.

Die Drillisch-Aktie mit überzeugender Kursentwicklung im ersten Quartal 2013

	Jahreschluss 2012	31. März 2013	%-Veränderung
Drillisch	€ 11,145	€ 14,255	+ 27,9
TecDAX	828,11	932,03	+ 12,5

Die Drillisch-Aktie hat am Ende des ersten Quartals, am 27. März, mit 14,465 Euro ihren höchsten Kurs erreicht. Der tiefste Kurs wurde am Jahresanfang, am 2. Januar 2013, bei 11,26 Euro festgestellt. Insgesamt hat sich die Drillisch-Aktie damit wieder deutlich besser als der Markt entwickelt.



Nachhaltige Dividendenpolitik

Mit einer auf Nachhaltigkeit ausgelegten Unternehmenspolitik wollen wir den Aktionären eine attraktive Verzinsung bieten. Für das abgelaufene Geschäftsjahr schlugen der Aufsichtsrat und der Vorstand der Hauptversammlung am 16. Mai 2013 eine Dividende in Höhe von 1,30 Euro je stimmberechtigter Aktie vor. Mit dieser Dividenden-erhöhung um rund 85 Prozent möchten wir unsere Aktionäre an der positiven Entwicklung der Gesellschaft beteiligen. Für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 wird eine Dividende in mindestens derselben Höhe angestrebt.

Investor Relations-Report

Aktuelle Analysteneinschätzungen (Stand 31. März 2013)

Mit einer angestrebten Steigerung des EBITDA auf 67 bis 70 Millionen Euro im laufenden Geschäftsjahr 2013 und auf 77 bis 80 Millionen Euro für das Geschäftsjahr 2014 (Geschäftsjahr 2012: 61,9 Millionen Euro nach 51,4 Millionen Euro in 2011) und einer guten strategischen Positionierung am deutschen Mobilfunkmarkt wird die Drillisch-Aktie am Kapitalmarkt aussichtsreich bewertet.

Aktuelle Analysteneinschätzungen (Stand 31. März 2013)

Analyse	Votum	Kursziel	Datum
Warburg Research	„Halten“	€ 14,60	04. April 2013
Commerzbank	„Halten“	€ 13,50	03. April 2013
Berenberg	„Kauf“	€ 15,00	28. März 2013
LBBW	„Halten“	€ 14,00	27. März 2013
Hauck & Aufhäuser	„Kauf“	€ 15,50	25. März 2013

Einen jederzeit aktuellen Überblick über die Empfehlungen der Analysten findet man auf der IR-Homepage der Drillisch AG.

Agenda des 1. Quartals - DGAP Ad-Hoc Mitteilung

22. Januar 2013	Erhöhung der Dividende auf 1 Euro; Beendigung Aktienrückkauf
01. März 2013	Gewinnprognose Jahr 2012 übertroffen – Bestätigung Ausblick 2013 – Neuer Ausblick 2014
19. März 2013	Reduzierung Aktienbesitz an freenet und Realisierung stiller Reserven
21. März 2013	Deutliche Erhöhung des aktuellen Dividendenvorschlags auf 1,30 Euro

Investor Relations-Veranstaltungen

Im ersten Quartal 2013 wurden neben der Bilanzpressekonferenz, die traditionell in Frankfurt stattgefunden hat, Gespräche mit Privatanlegern und institutionellen Anlegern geführt. Dabei folgt die Kommunikation dem Fair Disclosure, d. h. alle Aktionäre und Interessenten werden über alle wichtigen Entwicklungen gleichartig und gleichwertig informiert.

Die kontinuierliche Arbeit lässt sich für alle Anlegergruppen gleichermaßen auf unserer Investor Relations Homepage nachvollziehen. Neben einem detaillierten Finanzkalender können alle relevanten Berichte im Sinne des Fair-Disclosure eingesehen werden. Viele Anleger nutzen zudem auch die persönliche Kontaktaufnahme via Mail und/oder Telefon.

Investor Relations-Report

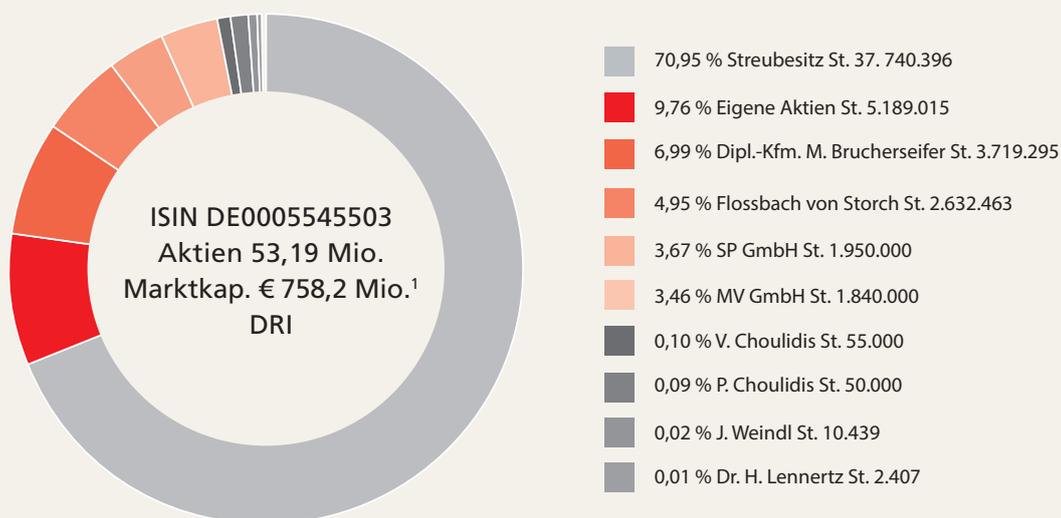
Directors' Dealings 2013

Im ersten Quartal 2013 wurden der Drillisch AG keine Wertpapiergeschäfte (Directors' Dealings) gemäß § 15a Wertpapierhandelsgesetz gemeldet.

Directors' Holdings zum 31. März 2013

Unternehmen	Stückaktien
MV GmbH	1.840.000 → 3,46 Prozent
Vlasios Choulidis	55.000 → 0,10 Prozent
SP GmbH	1.950.000 → 3,67 Prozent
Pascal Choulidis	50.000 → 0,09 Prozent
Aufsichtsrat	Stückaktien
Dipl.-Kfm. Marc Brucherseifer (Vorsitzender)	3.719.295 → 6,99 Prozent
Dipl.-Kfm. Johann Weindl (stellvertretender Vorsitzender)	10.439 → 0,02 Prozent
Dr.-Ing. Horst Lennertz	2.407 → 0,01 Prozent
Dr. Susanne Rückert	0
Dr. Bernd Schmidt	0

Aktionärsstruktur der Drillisch AG (Stand 31. März 2013)



Quelle: Meldungen der Gesellschaften nach §§21 ff Wertpapierhandelsgesetz soweit der Gesellschaft nicht ein aktuellerer Wert mitgeteilt wurde.
1) Auf Grundlage des XETRA-Schlusskurses (€ 14,25) am 31. März 2013. Streubesitz gem. Regelwerk Dt. Börse 83,25%.

MARKTUMFELD

Der Mobilfunkmarkt

Deutschland auf dem Weg zur digitalen Gesellschaft – Mobilfunk wird zu Datenfunk

Seit 2009 weist das Geschäft mit mobilen Datendiensten zweistellige Wachstumsraten auf. Auch in diesem Jahr wird laut einer Prognose des Branchenverbands BITKOM der Umsatz mit mobilen Datendiensten um 10 Prozent auf 9,4 Milliarden Euro weiter zunehmen. Der Umsatz mit Sprachdiensten soll entsprechend dieser Prognose in 2013 hingegen um 7 Prozent auf 11,9 Milliarden Euro zurückgehen.

Umsatz mit mobilen Datendiensten ...



Quelle: BITKOM, EITO, IDC

* Prognose

Immer mehr Menschen in Deutschland nutzen das Internet mobil. 2013 surfen bereits 40 Prozent der Bevölkerung mobil. Das ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um 13 Prozentpunkte, wie die Initiative D21 bei der Vorstellung der Studie "Mobile Internetnutzung: Entwicklungsschub für die digitale Gesellschaft!" Mitte Februar mitgeteilt hat. Mit der anhaltend dynamischen Verbreitung modernster Smartphones und Tablet-Computer wächst auch das Interesse am mobilen Surferlebnis. Nach Angaben der Initiative D21 besitzen derzeit 37 Prozent der Deutschen ein Smartphone – ein Jahr zuvor waren es nur 24 Prozent. Und: Mehr als drei Viertel aller neu gekauften Mobilgeräte in Deutschland sind Smartphones (Quelle: Comscore, Studie "Digitales Deutschland", März 2013). Für das laufende Jahr erwartet der BITKOM einen weiteren Anstieg des Smartphone-Absatzes um 29 Prozent auf rund 28 Millionen Stück. Dabei legt der Umsatz um ein Viertel auf 8,8 Milliarden Euro zu. Bei insgesamt 34,6 Millionen verkauften Handys werden vier von fünf Geräten ein Smartphone sein.



Ähnlich sieht es nach dieser Untersuchung der Initiative D21 bei der Computer-Nutzung aus: 2013 besitzt nur noch jeder zweite einen Desktop-PC. Während bei den Befragten der Anteil der Notebook-Nutzer gegenüber dem Vorjahr stabil blieb, ist die Zahl der Tablet-Nutzer von 5 Prozent auf 13 Prozent gestiegen - das entspricht einem Wachstum um 160 Prozent. Nach einer Analyse der Marktbeobachter von Context ver-

Der Mobilfunkmarkt

kaufte IT-Händler in Europa im Januar und Februar dieses Jahres 350 Prozent mehr Tablets als im Vergleichszeitraum 2012.

Der digitale Lifestyle: Smartphone, Tablets – und smarte Armbanduhren

Einen Ausblick auf die in diesem Jahr zu erwartenden Endgeräte gaben die Messen *Consumer Electronics Show (CES)* Mitte Januar in Las Vegas sowie der *Mobile World Congress (MWC)* Ende Februar in Barcelona. Dabei zeichneten sich klare Trends ab:

- ➔ Smartphones werden immer größer: Erste Geräte mit voller HD-Auflösung sind verfügbar
- ➔ Smartphones werden immer leistungsfähiger: Zusatzgeräte und Apps ermöglichen neue Funktionen
- ➔ Immer mehr Anbieter der CE-Branche setzen auf Smartphones, große Auswahl an Geräten in jeder Preis- und Leistungsklasse
- ➔ Unterschiedliche Betriebssysteme (z.B. iOS, Android, Windows, BlackBerry, Firefox, Tizen [Linux], Ubuntu) sorgen für Wettbewerb im Smartphone- und Tablet-Markt

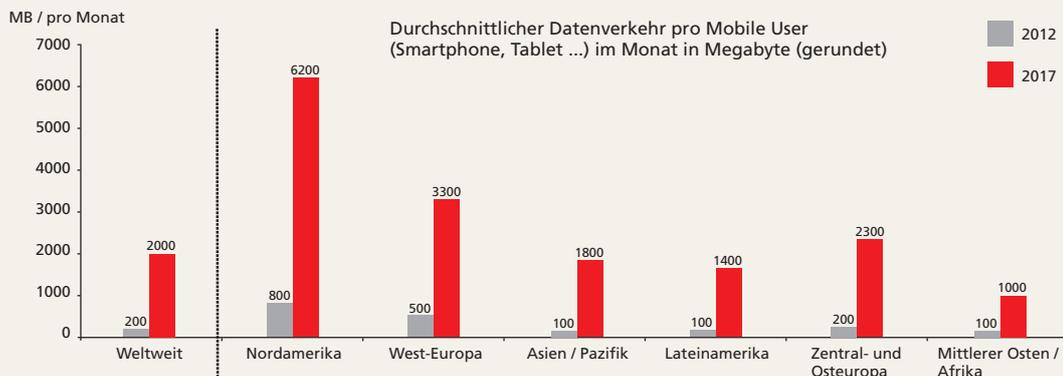
Der Blick in die Zukunft zeigt: Nicht nur immer mehr neue Funktionen werden die nächste Generation der Smartphones prägen, sondern auch der besondere Formfaktor. So sind transparente Displays ebenso denkbar, wie gebogene Fronten, an die sich der flexible Bildschirm förmlich anschmiegt. Als „Trend des Jahres“ haben Branchenkenner so genannte „Smart-Watches“ – Armbanduhren mit Smartphone-Funktionalität – ausgemacht.

LTE wird dieses Jahr abheben

Die neuen Endgeräte sind Wachstumstreiber beim mobilen Internet und unterstützen die neuen Übertragungstechnologien. Daraus ergibt sich Potential für weiteres Wachstum. Der Mobilfunkstandard LTE (Long Term Evolution) wird von den Netzbetreibern kontinuierlich ausgebaut. Die bundesweite Abdeckung bei 3G (UMTS) liegt derzeit bei rund 80 Prozent. Durch den kontinuierlichen Ausbau der LTE Netze (4G) wurde hier bereits eine Abdeckung von ca. 50 Prozent erreicht. Neben den wichtigsten deutschen Großstädten ist mittlerweile auch in vielen Städten mit mehr als 50.000 Einwohnern der schnelle Datenfunk mit bis zu 100 Mbit/s verfügbar. Laut den Analysten von ABI Research soll in diesem Jahr der Datenverkehr in den LTE-Netzen weltweit um über 200 Prozent wachsen, während beim UMTS-Traffic ein Wachstum um 99 Prozent vorausgesagt wird. (Quelle: Computer Reseller News, 14/2013). Insgesamt ist nach Angaben von ABI Research der weltweite mobile Datenverkehr im Jahr 2012 um 69 Prozent auf 13.412 Petabyte angewachsen (1 Petabyte = 1 Million Gigabyte). Die Einführung weiterer Smartphones mit LTE-Unterstützung wird auch die Nachfrage nach Tarifen mit dem neuen Daten-Turbo weiter ankurbeln.

Der Mobilfunkmarkt

Datenverkehr verzehnfacht sich in wenigen Jahren



Quelle: BITKOM

Attraktive Smartphone-Pakete mit Daten-Turbo

Bereits im Januar schnürte Drillisch hoch-attraktive Smartphone-Komplettpakete mit besonders interessanten und beliebten Highend-Geräten von Samsung und Apple.

Bei McSIM konnten Kunden das iPhone 5 zum besonders günstigen Einmalpreis wahlweise mit zwei verschiedenen Tarifen bestellen. Da nicht alle iPhone-Nutzer automatisch Vieltelefonierer oder Dauer-Surfer sind, bot McSIM mit dem *All-in M smart* einen für viele Mobilfunkkunden optimalen Allround-Tarif zum neuesten Apple-Gerät an. Mit einer Einmalzahlung von nur 39,- Euro und einem monatlichen Paketpreis von 34,95 Euro machte McSIM seinem Namen alle Ehre und stellte seinen Kunden ein schottengünstiges Angebot bereit. Vielsurfer konnten bei McSIM das iPhone 5 alternativ auch mit der günstigsten Allnet-Flatrate (Stiftung Warentest, Stand: 03.01.2013) *Yourflat smart* für 44,75 Euro pro Monat bestellen. Und als erster Anbieter im Discountsegment hatte McSIM für 4,95 Euro eine *Speed-up* Option im Angebot, mit der ein Daten-Turbo die maximale Surfgeschwindigkeit auf bis zu 14,4 Mbit/s erhöhte.

McSIM
Schottengünstig telefonieren

McSIM Yourflat smart + Smartphone
ab 44,75 €/mtl.

- inkl. iPhone 5 (16 GB)
- nur einmalig 39 €*
- Flatrate in alle dt. Mobilfunknetze
- Flatrate ins dt. Festnetz
- Handysurf Flatrate 300 MB

McSIM All-in M smart + Smartphone
nur 34,95 €/mtl.

- inkl. iPhone 5 (16 GB)
- nur einmalig 39 €*
- 100 Freiminuten
- 100 Frei-SMS
- Handysurf Flatrate 200 MB

Jetzt sparen!

Drillisch bringt als erster netzunabhängiger Anbieter LTE-Tarife



Drillisch setzt auf noch mehr Leistung. Über die *Speed-up* Option für eine Download-geschwindigkeit von bis zu 14,4 Mbit/s hinaus, ermöglicht Drillisch seinen Kunden mit einem speziellen Tarifangebot ein besonderes Surf-Erlebnis: Highspeed von bis zu 50 Mbit/s. Mit dem neuen Vodafone *Red M* Tarif bei McSIM sowie zusätzlich dem *Red L*-Tarif bei PHONEX.de nahm Drillisch im Januar als erster netzunabhängiger Anbieter überhaupt die neuen LTE-Tarife in sein Portfolio auf.

Der Mobilfunkmarkt



Drillisch: Top-Bewertungen für marktführende Mobilfunkangebote

Drillisch richtet ihre Marken und Produkte konsequent auf die wichtigsten Bedürfnisse ihrer Kunden aus: Optimale Leistung zum besten Preis mit einem hochqualifizierten und zertifizierten Service. Zu Beginn des Jahres 2013 haben Drillisch-Produkte erneut zahlreiche Auszeichnungen von führenden Verbraucher-Magazinen und Tarifvergleichs-Portalen erhalten und damit die Strategie des Unternehmens bestätigt.

Der im März des Vorjahres eingeführte 6-Cent Spartarif von helloMobil hält auch weiterhin Platz 1 der Liste der günstigsten Handytarife der Zeitschrift Computerbild. Das Branchenportal inside-handly.de zeichnete helloMobil zum wiederholten Mal als „Günstigsten Discounttarif“ aus und von tariftipp.de erhält helloMobil seit einem Jahr in Folge ein „Sehr Gut“. Aber auch die Paket- und Allnet-Tarife von Drillisch haben Branchenexperten überzeugt. Die Allnet-Flatrate *Yourflat smart* von McSIM und smartmobil.de punktete beim Vergleich der Stiftung Warentest gleich vierfach: Die Tarife beider Marken wurden sowohl in der Variante mit als auch ohne Laufzeit von den kritischen Testern als „Günstigster Tarif“ für Vieltelefonierer wie auch für Vielnutzer empfohlen. Weitere Auszeichnungen und Tarifempfehlungen von Telekommunikationsportalen erhielten die Produkte *best4me*, *friends4free evo* sowie *All-in S*.

Allround-Tarife mit Netzauswahl und Preisvorteil für alle Smartphone-Nutzer

Mit der Einführung weiterer attraktiver Pakettarife im Januar bei den etablierten Marken simply und maXXim bot Drillisch seinen Kunden eine zusätzliche Wahlmöglichkeit. Die beliebten Allround-Tarife maXXim *MaxxFree 100* und *MaxxFree 200* bzw. simply *All-in S* und *All-in M* waren als „plus“-Tarife mit O₂ Netzqualität oder als „smart“-Variante mit D-Netz Qualität verfügbar. Zugleich profitierten Kunden von einem besonderen Aktionsangebot: Für nur 6,95 Euro pro Monat erhielten Kunden jeden Monat 100 Freiminuten, 100 Frei-SMS und eine Internet-Flatrate – gegenüber dem regulären Preis von 9,95 Euro eine Ersparnis von rund 30 Prozent Monat für Monat. Inzwischen hat Drillisch sein Portfolio neu aufgestellt und bietet Paket- und Allnet-Flattarife zu marktführenden Konditionen ohne Vertragslaufzeit an.

Mitte März startete McDonald's sein beliebtes Monopoly-Gewinnspiel. Erstmals ist mit DeutschlandSIM – eine Marke der b2c.de GmbH der Drillisch-Tochter eteleon – ein Mobilfunkanbieter als Preispartner an Bord. Im Rahmen der Kooperation haben Kunden des führenden Systemgastronomen die Chance, den DeutschlandSIM SMART Tarif ein ganzes Jahr lang kostengünstig zum Telefonieren, SMS'en und Surfen zu nutzen.

Der Mobilfunkmarkt

Drillisch macht Schluss mit Vertragsbindung – Neue attraktive Preismarken für Smartphone-Tarife

Am 22. März 2013 hat Drillisch im Rahmen der Präsentation der Ergebnisse des Geschäftsjahres 2012 eine Tarifoffensive mit einem revolutionär neuen Konzept vorgestellt. Ab April 2013 führen alle Marken der Drillisch-Gruppe als Preisführer am deutschen Markt einheitliche Paket- und Allnet-Tarife zu besten Konditionen und ohne Vertragsbindung ein.

Alle Tarife ohne Laufzeit – Beste Netze – D-Netz / O₂

All-in XS 4,95 Euro mtl. ... für Einsteiger	All-in XM 7,95 Euro mtl. ... der Allround-Tarif	All-in XL 14,95 Euro mtl. ... der neue Top-Tarif
<ul style="list-style-type: none"> ✓ 50 Freiminuten pro Monat ✓ 50 Frei-SMS pro Monat ✓ Internet-Flat (100 MB) (7,2 MBit/s) ✓ Upgrade auf 500 MB buchbar 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ 100 Freiminuten pro Monat ✓ 100 Frei-SMS pro Monat ✓ Internet-Flat (300 MB) (7,2 MBit/s) ✓ Upgrade auf 500 MB / 1 GB buchbar 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ 250 Freiminuten pro Monat ✓ 250 Frei-SMS pro Monat ✓ Internet-Flat (500 MB) (7,2 MBit/s) ✓ Upgrade auf 1 GB buchbar
Flat XS ab 16,95 Euro mtl. ... günstigste Allnet-Flat	Preis- und Innovationsführer im attraktiven deutschen Telekommunikationsmarkt	Flat XM ab 24,95 Euro mtl. ... Full-Flat zum besten Preis
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Flatrate in alle Mobilfunknetze ✓ Flatrate ins Festnetz ✓ Internet-Flat (500 MB) (bis 14,4 MBit/s) 		<ul style="list-style-type: none"> ✓ Flat ins Festnetz + alle Mobilfunknetze ✓ zusätzlich: SMS-Flat ✓ Internet-Flat (1GB) (bis 14,4 MBit/s)

Mit der neuen Tarifwelt profitieren Mobilfunkkunden von größtmöglicher Flexibilität, niedrigsten Preisen und noch mehr Leistung. Egal ob Einsteiger, Allrounder, Viel- oder Profinutzer – für alle Nutzertypen hat Drillisch genau das Passende für die jeweiligen Bedürfnisse: Die optimale Kombination aus monatlichem Highspeed-Datenvolumen, maximaler Surfgeschwindigkeit und Telefonie-/SMS-Paketen oder Flatrates. Die neuen Angebote sind klar und einfach strukturiert und alle Tarife sind jeweils mit O₂-Netz oder D-Netz Qualität verfügbar.

So steht Einsteigern schon für 4,95 Euro pro Monat ein attraktives Tarifpaket mit vielen Inklusivleistungen zur Verfügung und Vielnutzer finden bei Drillisch Deutschlands beste Flatrate in alle Netze, die deutlich günstiger ist als Wettbewerbsangebote und den Kunden nicht mit einer sonst üblichen 24-monatigen Laufzeit bindet.

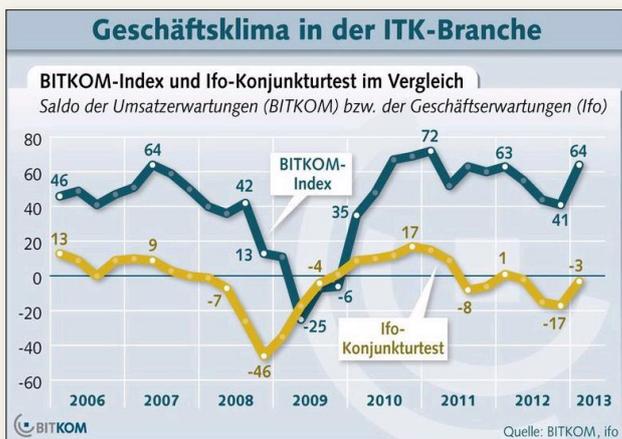
Die Software-Branche

Die Hightech-Branche wächst in 2013 stärker als die Gesamtwirtschaft

Der Umsatz mit Informationstechnologie, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik wird in diesem Jahr um 1,4 Prozent auf 153 Milliarden Euro steigen. Der ITK-Markt wächst damit erneut stärker als die deutsche Gesamtwirtschaft. Das gab

der Branchenverband BITKOM anlässlich der Eröffnung der Computermesse CeBIT Anfang März bekannt. Insbesondere die Bereiche IT-Services und Software leisten einen erheblichen Beitrag zu diesem Wachstum. Das Geschäft mit IT-Services wie Beratung und Outsourcing legt in diesem Jahr um 2,5 Prozent auf rund 36 Milliarden Euro zu. Das stärkste Wachstum prognostiziert der BITKOM für den Softwarebereich, der den Umsatz um fast 5 Prozent auf knapp 18 Milliarden Euro steigern wird. Eine wichtige Rolle für das Wachstum bei Software und Services spielt Cloud Computing; allein bei Business-Lösungen

auf Cloud-Basis erwartet der BITKOM in diesem Jahr ein Umsatzplus um 53 Prozent auf 4,6 Milliarden Euro. In drei Jahren sollen es nach der aktuellen Prognose bereits 13,7 Milliarden Euro sein.



**GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES DRILLISCH-KONZERNS
ZUM 31. MÄRZ 2013**

Konzern-Unternehmen

Drillisch AG - Erfolgreicher Start in das Geschäftsjahr 2013

Die Drillisch AG, Maintal, ist ein ausschließlich in Deutschland tätiger Mobile Virtual Network Operator (MVNO). Im ersten Quartal 2013 hat Drillisch ihr Wachstum fortgesetzt und das operative Ergebnis erneut gesteigert. Als einer der profitabelsten und innovativsten Anbieter von Tarifen für Sprach- und Datenkommunikation setzt Drillisch regelmäßig neue Impulse am deutschen Mobilfunkmarkt. Als MVNO gestaltet Drillisch flexible Angebote nach eigenen Produktvorstellungen auf Basis von standardisierten und entbündelten Vorleistungen der Netzanbieter Telefónica O₂ Germany GmbH & Co. OHG („O₂“) und Vodafone D2 GmbH („Vodafone“). Der wichtigste Absatzkanal ist das Internet. Daneben arbeitet Drillisch erfolgreich mit ausgewählten Vertriebs- und Kooperationspartnern sowie teilweise mit dem klassischen Mobilfunkfachhandel zusammen. Für die Jahre 2013 und 2014 plant Drillisch mit einer Fortsetzung der erfolgreichen Unternehmensgeschichte.

Auf Basis von bestehenden Serviceprovider-Verträge in den Netzen der Telekom Deutschland GmbH („Telekom“) und der E-Plus Mobilfunk GmbH („E-Plus“) werden Bestandskunden betreut. In diesem weniger profitablen Bereich geht die Zahl der Kunden planmäßig zurück.

Preisführer mit innovativen und transparenten Produkten

Drillisch bietet ihren Kunden klare und transparente Produkte mit größtmöglicher Flexibilität. Mit ihren Tarifen ist Drillisch Preisführer am deutschen Mobilfunkmarkt.

Optimale Leistung und guter Service zum besten Preis. Das steht im Fokus aller Drillisch Produkte. Das aktuelle Tarifkonzept bietet darauf abgestimmte transparente Tarife, die den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kunden ideal angepasst sind. Jeder Nutzer findet so die optimale Kombination aus monatlichem Daten-Volumen, maximaler Surfgeschwindigkeit und Telefonie-/SMS-Paketen oder Flatrates.

Auszeichnungen für Produkttransparenz und Kundenservice

Drillisch hat sich in der Vergangenheit umfangreichen externen Qualitätsprüfungen unterzogen. Die verliehenen Zertifikate, die durchgängig mit den Bewertungen „sehr gut“ und „gut“ versehen sind, wurden in aktuellen Überprüfungen allesamt bestätigt.

Diese Auszeichnungen der Prozesse und der Qualität der Dienstleistungen dokumentieren nachweislich ein Höchstmaß an Transparenz und Sicherheit. Zudem unterstreicht Drillisch erneut, dass die Qualität ihrer Angebote unabhängig vom Preis sowohl national wie auch international den höchsten Ansprüchen entspricht. Auch in Zukunft wird sich Drillisch solchen aufwendigen Prüfungen unterziehen, denn Nachhaltigkeit in Transparenz und Sicherheit ist ein wichtiger Bestandteil des Erfolges.

Die Drillisch AG ist die Holding des Konzerns

Im Drillisch-Konzern konzentriert sich die Drillisch AG als Mutterunternehmen auf die Holding-Aufgaben wie Geschäftsführung, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Cash-Management, Personalwesen, Risikomanagement, Unternehmenskommunikation und Investor Relations sowie auf die Festlegung, Steuerung und Überwachung der

Konzern-Unternehmen

globalen Konzernstrategie. Die Tochterunternehmen Drillisch Telecom GmbH, Maintal („Drillisch Telecom“), MS Mobile Services GmbH, Maintal („MS Mobile“) und die eteleon e-solutions AG („eteleon“) mit ihrer Tochtergesellschaft b2c.de GmbH, beide mit Sitz in München, übernehmen das operative Mobilfunkgeschäft. In der IQ-optimize Software AG („IQ-optimize“), Maintal, ist das IT-Know-how des Drillisch-Konzerns konzentriert. Die MSP Holding GmbH („MSP“), Maintal, ist ein Konzernunternehmen der Drillisch AG, das neben der Beteiligung an der eteleon auch weitere Anteile an der freenet AG hält.

Starke Marken in der mobilen Kommunikation

Mit den Online-Marken McSIM, helloMobil, simply, PHONEX, smartmobil.de, maXXim, DeutschlandSIM, discoTEL und discoSURF sowie mit den Premium-Marken VICTOR-VOX und Telco bietet Drillisch über ihre Tochtergesellschaften attraktive und auf die Kundenbedürfnisse zugeschnittene Tarife an. In der „All-in X – Produktfamilie“ findet jeder Kunde die für ihn passende Kombination für die mobile Kommunikation. Die Kunden können außerdem in den dazugehörigen Online-Shops unter einer Vielzahl der aktuellsten Smartphones, Tablet-PCs und Notebooks das für ihre Zwecke geeignete Gerät auswählen.

IQ-optimize garantiert die IT-Kompetenz

Die IT-Kompetenz hat Drillisch im Wesentlichen in der Tochtergesellschaft IQ-optimize gebündelt. Das Unternehmen erbringt fast alle IT-Dienstleistungen für die Konzernunternehmen.

MSP Holding

Die MSP ist eine Tochtergesellschaft der Drillisch AG. Zusammen mit der MSP war die Drillisch AG zum 31. März 2013 mit mehr als 10% am Grundkapital der freenet AG beteiligt.

Mitarbeiter

In den ersten drei Monaten 2013 waren im Drillisch-Konzern im Durchschnitt – inklusive der beiden Vorstandsmitglieder der Drillisch AG – 350 (Vj.: 336) Mitarbeiter beschäftigt. Die Zahl der Auszubildenden, die in der vorgenannten Summe nicht enthalten ist, betrug 64 (Vj.: 57). Damit leistet Drillisch einen überdurchschnittlichen Beitrag zur Ausbildung junger Menschen in Deutschland in qualifizierten, die Zukunft sichernden Berufen.

Umsatz- und Ertragslage

Umsatz und Ertragslage

Mit einem weiteren EBITDA-Wachstum im ersten Quartal 2013 unterstreicht Drillisch erneut ihre operative Ertragskraft. Die gute Geschäftsentwicklung wird von der anhaltenden Dynamik in den Bereichen Mobilfunk und mobiles Internet getragen. Mit innovativen Produkten sowie effizienten Marketing- und Vertriebskonzepten belegt Drillisch weiterhin eine Spitzenposition in der deutschen Telekommunikationsbranche. Die „Service Revenues“, also im Wesentlichen die Erlöse im Zusammenhang mit der Bereitstellung der laufenden Mobilfunkleistung (Sprach- und Datenübermittlung) und deren Abrechnung auf der Basis der bestehenden Kundenverhältnisse betragen im ersten Quartal 2013 69,9 Millionen Euro (Q1-2012: 75,3 Millionen Euro). Die Veränderung zum Vorjahresquartal ist zum einen dadurch geprägt, dass im ersten Quartal 2012 der im Mai 2012 veräußerte Prepaid-Teilnehmerbestand noch zum Konzernumsatz beigetragen hat. Zum anderen führte die Absenkung der Terminierungsentgelte von 3,36 Cent bzw. 3,39 Cent pro Minute in 2012 auf einheitlich 1,85 Cent pro Minute zu Umsatzrückgang. Zusammen ergibt sich daraus eine negative Beeinträchtigung in Höhe von 8,2 Millionen Euro. Bereinigt um beide Effekte wären die Service Revenues um 2,8 Millionen Euro angestiegen.

Die margenschwache Position „Other Revenues“, in der u. a. der Geräte- und Prepaid Bundleumsatz sowie das Vermittlungsgeschäft der b2c.de GmbH ausgewiesen werden, nahm um 4,1 Millionen Euro auf 4,8 Millionen Euro (Q1-2012: 8,9 Millionen Euro) ab. Außerdem sind in dieser Position noch die Umsätze aus dem Segment Software-Dienstleistungen in Höhe von 38 Tsd. Euro (Q1-2012.: 44 Tsd. Euro) enthalten.

Insgesamt betrug der Umsatz im ersten Quartal 2013 74,7 Millionen Euro (Q1-2012: 84,2 Millionen Euro).

Der Bestand an MVNO Teilnehmern erhöhte sich seit Jahresbeginn weiter um 62 Tsd. bzw. 4,2 Prozent auf 1,531 Millionen Teilnehmer (31. Dezember 2012: 1,470 Millionen MVNO Teilnehmer). Insgesamt blieb der Kundenbestand im Postpaid-Bereich mit 1,678 Millionen Teilnehmer nahezu unverändert (31. Dezember 2012: 1,693 Millionen Teilnehmer).

Im Prepaid-Geschäft verringerte sich die Zahl der Teilnehmer erwartungsgemäß auf 173 Tausend (31. Dezember 2012: 217 Tausend Teilnehmer). Insgesamt verbesserte sich das Verhältnis Postpaid- zu Prepaid-Teilnehmer auf nunmehr 91 Prozent zu 9 Prozent. Dies sind für Postpaid 2 Prozentpunkte mehr als zum Jahresende 2012 (31. Dezember 2012: 89 Prozent Postpaid zu 11 Prozent Prepaid). In Summe hat sich die Zahl der Kunden um 59 Tausend auf 1,851 Millionen (31. Dezember 2012: 1,910 Millionen) reduziert.

Der Materialaufwand reduzierte sich im ersten Quartal 2013 um 14,7 Prozent auf 48,2 Millionen Euro (Q1-2012: 56,5 Millionen Euro). Aufgrund der Verlagerung von Investitionen im Rahmen der Neukundengewinnung von den Werbeaufwendungen in den Materialaufwand, sank dieser leicht unterproportional zur Umsatzentwicklung. Auf der anderen Seite haben sich dadurch die Werbeaufwendungen bzw. der sonstige betriebliche Aufwand im ersten Quartal 2013 entsprechend verringert. Der Rohertrag hat sich dadurch jedoch von 27,7 Millionen Euro im ersten Quartal 2012

Umsatz- und Ertragslage

um 1,1 Millionen auf 26,6 Millionen Euro im ersten Quartal 2013 geringfügig reduziert. Die Rohertragsmarge stieg um 2,6 Prozentpunkte auf 35,5 Prozent (Q1-2012: 32,9 Prozent). Der Personalaufwand erhöhte sich um 8,1 Prozent auf 5,8 Millionen Euro (Q1-2012: 5,4 Millionen Euro). Entsprechend stieg die Personalaufwandsquote im ersten Quartal 2013 um 1,4 Prozentpunkte auf 7,8 Prozent (Q1-2012: 6,4 Prozent). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken insgesamt deutlich um 2,8 Millionen Euro auf 5,5 Millionen Euro (Q1-2012: 8,3 Millionen Euro). Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahresquartal resultiert im Wesentlichen aus den bereits erwähnten erheblich geringeren Werbekosten in Höhe von 1,3 Millionen Euro (Q1-2012: 2,2 Millionen Euro), gesunkenen Kosten für Fremdleistungen in Höhe von 0,7 Millionen Euro (Q1-2012: 1,2 Millionen Euro), die im ersten Quartal 2012 hauptsächlich im Rahmen der Überführung des Teilnehmerbestandes in das MVNO-Modell entstanden waren, sowie geringeren Rechts- und Beratungskosten und Aufwendungen aus Forderungsausfällen und Wertberichtigungen.

Das Konzern-EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) – eine der wichtigsten Steuerungsgrößen im Drillisch-Konzern – stieg um 9,5 Prozent auf 16,2 Millionen Euro (Q1-2012: 14,8 Millionen Euro). Die EBITDA-Marge erreichte 21,7 Prozent (Q1-2012: 17,6 Prozent). Die Abschreibungen erhöhten sich, im Wesentlichen bedingt durch die im dritten Quartal 2012 getätigten Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, um 1,6 Millionen Euro auf 2,4 Millionen Euro (Q1-2012: 0,8 Millionen Euro). Trotz höherer Abschreibungen blieb das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) mit 13,7 Millionen Euro (Q1-2012: 14,0 Millionen Euro) nahezu konstant. Die EBIT-Marge verbesserte sich um 1,8 Prozentpunkte auf 18,4 Prozent (Q1-2012: 16,6 Prozent).

Die von der MSP und der Drillisch AG gehaltenen Anteile an der freenet AG wurden bis zum 20. März 2013 aufgrund des bis dahin mit der Stimmrechtsquote von mehr als 20% verbundenen maßgeblichen Einflusses nach der Equity-Methode bewertet. Das Ergebnis aus dieser Einbeziehung betrug im ersten Quartal 2013 10,3 Millionen Euro (Q1-2012: 7,4 Millionen Euro) und setzt sich zusammen aus dem Drillisch anteilig zuzurechnendem Ergebnis in Höhe von 10,9 Millionen Euro sowie Aufwendungen aus planmäßigen Abschreibungen im Rahmen der Kaufpreisallokation in Höhe von 0,6 Millionen Euro.

Das Sonstige Finanzergebnis betrug zum 31. März 2013 105,4 Millionen Euro (Q1-2012: -14,1 Millionen Euro). Mit Wirkung zum 20. März 2013 hat die MSP Holding 13,2 Millionen freenet-Aktien veräußert und im Gegenzug Darlehensverbindlichkeiten getilgt. Aufgrund der gesunkenen Stimmrechtsquote von Drillisch erfolgt die Bilanzierung der Beteiligung an der freenet AG seit dem gemäß der AFS-Methode (Available For Sale). Die Änderung der Bewertung führte dabei zur Realisierung stiller Reserven in Höhe von 115,9 Millionen Euro. Im Zuge des Erwerbs dieser freenet-Aktien in 2011 wurden ebenfalls Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen, aus deren Stichtagsbewertung zum 31. Dezember 2012 eine Verbindlichkeit in Höhe von rund 50 Millionen Euro resultierte. Mit der Tilgung der Darlehensverbindlichkeiten wurden die Verbindlichkeiten aus diesen Kurssicherungsgeschäften, die zuvor aufwandswirksam gebildet wurden, nun ertragswirksam aufgelöst. Hieraus resultierten nicht

Umsatz- und Ertragslage

liquiditätswirksame Erträge in Höhe von 45,1 Millionen Euro (Q1-2012: 0 Euro). Aus der Stichtagsbewertung eines weiteren Kurssicherungsgeschäftes, das im Rahmen der Finanzierung der im zweiten Quartal 2012 erworbenen freenet-Anteile abgeschlossen wurde, ergaben sich nicht liquiditätswirksame Aufwendungen in Höhe von 19,0 Millionen Euro (Q1-2012.: 14,1 Millionen Euro). Der Wert dieses Kurssicherungsgeschäftes wird zu jedem Stichtag neu ermittelt und ergibt sich hauptsächlich aus dem Stichtagskurs der freenet-Aktie sowie der Restlaufzeit. Durch die ab dem 20. März 2013 geänderte Bilanzierung der freenet-Beteiligung gemäß der AFS-Methode werden zukünftig Aufwendungen und Erträge aus der Stichtagsbewertung dieses Kurssicherungsgeschäftes mit Aufwendungen und Erträgen aus der Stichtagsbewertung der korrespondierenden freenet-Aktien im Rahmen des „Hedge-Accountings“ kompensiert. Nur ein verbleibender Unterschiedsbetrag führt entweder zu einem Aufwand oder Ertrag aus der Bewertung von Kurssicherungsgeschäften oder zu direkt im Eigenkapital in der Position Sonstiges Eigenkapital zu erfassenden Wertänderungen der freenet-Beteiligung. Ein steigender Aktienkurs führt dabei tendenziell zu einem sinkenden Wert des Kurssicherungsgeschäftes. Dieser kann auch negativ werden. Dann erfolgt ein Ausweis unter den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten. Ist der Stichtagswert positiv, so wird er als Sonstiger finanzieller Vermögenswert aktiviert. Zum 31. März 2013 ergab diese Stichtagsbewertung eine Verbindlichkeit in Höhe von 24,2 Millionen Euro (31. Dezember 2012: 54,2 Millionen Euro). Die Stichtagsbewertung von Finanzderivaten im Zusammenhang mit der Begebung einer Schuldverschreibung führte zu weiteren nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen in Höhe von 36,6 Millionen Euro (Q1-2012: 0 Euro).

Das Zinsergebnis verringerte sich um 1,4 Millionen auf -2,6 Millionen Euro (Q1-2012: -1,2 Millionen Euro). Der Rückgang des Zinsergebnisses resultiert im Wesentlichen aus dem mit Ausgabe der Schuldverschreibung auf freenet Aktien im April 2012 erhöhten Volumen der zinstragenden langfristigen Verbindlichkeiten.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund des guten operativen Ergebnisses sowie durch Steueraufwendungen für Vorjahre im Zusammenhang mit Zuschreibungen auf die freenet-Beteiligung um 1,9 Millionen Euro auf 5,1 Millionen Euro (Q1-2012: 3,2 Millionen Euro). Das Konzernergebnis betrug 121,8 Millionen Euro (Q1-2012: 2,8 Millionen Euro). Ohne Berücksichtigung der Effekte aus Equity-Bilanzierung, Umstellung der Bewertung auf die AFS-Methode, Marktbewertung von Kurssicherungsgeschäften und Derivaten sowie dem der freenet-Beteiligung zuzuordnenden Zins- und Steueraufwand betrug das Konzernergebnis im ersten Quartal 2013 9,8 Millionen Euro (Q1-2012: 9,9 Millionen Euro). Aus der Stichtagsbewertung der Beteiligung an der freenet AG ergab sich eine Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten saldiert um latente Steuern in Höhe von 2,4 Millionen Euro (Q1-2012: 0 Euro), die sich direkt im Eigenkapital in der Position Sonstiges Eigenkapital widerspiegelt. Das Konzerngesamtergebnis betrug zum 31. März 2013 124,2 Millionen Euro (Q1-2012: 2,8 Millionen Euro). Das Ergebnis je Aktie betrug 2,53 Euro (Q1-2012: 0,05 Euro) bzw. ohne Berücksichtigung der freenet-Beteiligung 0,20 Euro (Q1-2012: 0,19 Euro).

Vermögens- und Finanzlage

Vermögens- und Finanzlage

Die langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich insgesamt um 6,4 Millionen auf 385,3 Millionen Euro (31. Dezember 2012: 391,7 Millionen Euro). Die immateriellen Vermögenswerte verringerten sich um 1,6 Millionen Euro auf 39,1 Millionen Euro (31. Dezember 2012: 40,7 Millionen Euro). Aufgrund der durch den Abgang von freenet Aktien gesunkenen Beteiligungsquote an der freenet AG werden die verbleibenden Anteile nun unter den Sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Der Wert betrug zum 31. März 2013 253,4 Millionen Euro. Zum 31. Dezember 2012 erfolgte der Ausweis unter den nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen. Diese Position hat sich zum Stichtag auf Null reduziert (31. Dezember 2012: 259,8 Millionen Euro). Die Bewertung der Aktien erfolgte bis zum 20. März 2013 zu Anschaffungskosten, die um den Drillisch zustehenden Anteil der weiteren Entwicklung des Eigenkapitals der freenet fortgeführt wurden („Equity-Methode“). Mit dem Abgang eines Teils der Aktien erfolgt die Bilanzierung der Beteiligung nun gemäß der AFS-Methode. Der Kurs der freenet Aktien betrug zum 31. März 2013 18,96 Euro.

Der Anstieg der aktiven latenten Steuern resultiert im Wesentlichen aus den im Rahmen der Stichtagsbewertung von Finanzderivaten gebildeten latenten Steuern.

Die liquiden Mittel nahmen um 12,1 Millionen auf 89,4 Millionen Euro (31. Dezember 2012: 77,3 Millionen Euro) zu. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen geringfügig um 2,4 Millionen auf 44,4 Millionen Euro (31. Dezember 2012: 42,0 Millionen Euro). Insgesamt erhöhten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 17,5 Millionen auf 148,3 Millionen Euro (31. Dezember 2012: 130,8 Millionen Euro).

Die Bilanzsumme des Drillisch-Konzerns nahm zum 31. März 2013 um insgesamt 11,0 Millionen auf 533,6 Millionen Euro zu (31. Dezember 2012: 522,6 Millionen Euro).

Das Eigenkapital erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2012 insgesamt um 115,8 Millionen auf 236,0 Millionen Euro (31. Dezember 2012: 120,2 Millionen Euro). Der in 2008 durch die veränderte Börsenbewertung der Anteile an der freenet AG entstandene Bilanzverlust reduzierte sich um 56,1 Millionen auf 0 Euro (31. Dezember 2012: 56,1 Millionen Euro). Bedingt durch das gute Ergebnis des ersten Quartals 2013 ergibt sich nun ein Bilanzgewinn in Höhe von 65,7 Millionen Euro. Die Position Sonstiges Eigenkapital spiegelt die erfolgsneutral zu erfassende Wertänderung der Beteiligung an der freenet AG wider. Die Eigenkapitalquote betrug zum 31. März 2013 44,2 Prozent (31. Dezember 2012: 23,0 Prozent).

Die langfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich insgesamt um 87,0 Millionen auf 249,5 Millionen Euro (31. Dezember 2012: 336,5 Millionen Euro). Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen die Ablösung von Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 95,7 Millionen Euro. Unter den Finanziellen Verbindlichkeiten werden Kurssicherungsgeschäfte sowie Finanzderivate ausgewiesen, soweit sie zum aktuellen Marktwert zu passivieren sind. Diese Bewertung ergab zum 31. März 2013 hauptsächlich auf Grund des gestiegenen Aktienkurses der freenet AG eine Verbindlichkeit von insgesamt 74,4 Millionen Euro (31. Dezember 2012: 67,9 Millionen Euro). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich aufgrund der oben genannten Tilgung zum 31. März 2013 um 95,4 Millionen Euro auf 47,2 Millionen Euro (31. Dezember

Vermögens- und Finanzlage

2012: 142,6 Millionen Euro) und betreffen ausschließlich langfristige Kreditverbindlichkeiten der MSP für den in 2012 getätigten Erwerb weiterer Anteile an der freenet AG, die zusammen mit dem Kurssicherungsgeschäft auch als einzige Sicherheit für das Darlehen dienen. Ein Haftungsrisiko seitens der Drillisch AG für die von der MSP eingegangenen Kreditverbindlichkeiten besteht nicht, da es sich hierbei um „Non-Recourse-Finanzierungen“ handelt. Der Summe aus Schuldverschreibung, langfristigen Bankverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Derivaten in Höhe von 241,0 Millionen Euro stehen bilanzierte langfristige Vermögenswerte aus der Beteiligung an der freenet in Höhe von 253,4 Millionen Euro (31. Dezember 2012: 259,8 Millionen Euro) gegenüber.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich um 17,8 Millionen auf 48,1 Millionen Euro gegenüber dem Geschäftsjahresende 2012 (31. Dezember 2012: 65,9 Millionen Euro). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gingen dabei um 5,6 Millionen auf 10,5 Millionen Euro (31. Dezember 2012: 16,1 Millionen Euro) zurück. Die Steuerverbindlichkeiten reduzierten sich um 3,9 Millionen auf 5,5 Millionen Euro (31. Dezember 2012: 9,4 Millionen Euro). Die Erhaltenen Anzahlungen sanken um insgesamt 0,7 Millionen auf 8,5 Millionen Euro (31. Dezember 2012: 9,2 Millionen Euro). Die Sonstigen Verbindlichkeiten gingen um 8,4 Millionen auf 18,2 Millionen Euro (31. Dezember 2012: 26,6 Millionen Euro) zurück und betreffen im Wesentlichen Investitionsverbindlichkeiten im Rahmen der im dritten Quartal 2012 getätigten Investitionen in immaterielle Vermögenswerte.

Cashflow

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im ersten Quartal 2013 -5,7 Millionen Euro (Q1-2012: -22,6 Millionen Euro) und ist wesentlich durch stichtagsbedingte Effekte wie beispielsweise den Rückgang von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderen Verbindlichkeiten und Rückstellungen in Höhe von 8,7 Millionen Euro sowie Steuerzahlungen in Höhe von 7,4 Millionen Euro geprägt.

Der positive Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von insgesamt 127,7 Millionen Euro (Q1 2012: -0,9 Millionen Euro) betrifft Einzahlungen aus dem Abgang von freenet-Aktien in Höhe von 136,0 Millionen Euro sowie Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 8,3 Millionen Euro.

Aus Finanzierungstätigkeit entstand im ersten Quartal 2013 in Summe ein Mittelabfluss von 109,9 Millionen Euro (Q1-2012: Mittelzufluss von 6,1 Millionen Euro). Dieser resultiert im Wesentlichen aus der Aufnahme und der Tilgung von Finanzkrediten in Höhe von per Saldo -101,4 Millionen Euro (Vj.: +8,0 Millionen Euro) und Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien im Umfang von 8,4 Millionen Euro (Vj.: 1,8 Millionen Euro).

Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

Risikobericht

Das Risikomanagementsystem ist integraler Bestandteil der Unternehmenspolitik, nach der frühzeitig Chancen genutzt und Risiken erkannt und begrenzt werden sollen. Drillisch betreibt die kontinuierliche Früherkennung sowie standardisierte Erfassung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken durch ein konzernweites Risikomanagementsystem. Ziel ist es, möglichst frühzeitig Informationen über negative Entwicklungen und die damit verbundenen finanziellen Auswirkungen zu gewinnen, um mit geeigneten Maßnahmen diesen entgegenwirken zu können. Die Steuerung der Unternehmensergebnisse und des Unternehmenswertes greifen das Instrumentarium des Risikomanagements auf. Es kann damit zum strategischen Erfolgsfaktor der Unternehmensführung werden, für die Tochtergesellschaften wie für Drillisch selbst.

Die Risikosituation hat sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2013 – im Vergleich zu den im Geschäftsbericht für das Jahr 2012 beschriebenen Risiken – nicht wesentlich verändert. Für alle identifizierten Risiken wurde aus Sicht des Vorstands ausreichend Vorsorge getroffen.

Wesentliche Ereignisse nach dem 31. März 2013

Wichtige Ereignisse nach dem Ende des Berichtszeitraums lagen nicht vor.

Ausblick

Der Vorstand erwartet im Segment Telekommunikation für 2013 ein EBITDA von ca. 67 bis 70 Millionen Euro sowie für 2014 eine weitere Steigerung auf 77 bis 80 Millionen Euro. Der Anstieg des MVNO-Kundenbestandes sollte sich dabei weiter fortsetzen.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
ZUM 31. MÄRZ 2013

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns

	I/2013	I/2012
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	74.728	84.196
Andere aktivierte Eigenleistungen	589	504
Sonstige betriebliche Erträge	403	294
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	-48.176	-56.490
Personalaufwand	-5.829	-5.395
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.527	-8.320
Abschreibungen	-2.441	-774
Betriebsergebnis	13.747	14.015
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	10.281	7.377
Sonstiges Finanzergebnis	105.385	-14.131
Zinserträge	271	243
Zinsaufwendungen	-2.823	-1.430
Finanzergebnis	113.114	-7.941
Ergebnis vor Ertragsteuern	126.861	6.074
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.104	-3.249
Konzernergebnis	121.757	2.825
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	2.430	0
Ertragsteuern	-37	0
Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	2.393	0
Konzerngesamtergebnis	124.150	2.825
Ergebnis je Aktie (in EUR)		
Unverwässert	2,53	0,05
Verwässert	2,53	0,05

Konzern-Bilanz

AKTIVA	31.03.2013	31.12.2012*
	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte		
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	39.137	40.726
Firmenwerte	67.206	67.206
Sachanlagen	1.441	1.465
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	0	259.753
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	253.398	33
Latente Steuern	24.135	22.557
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	385.317	391.740
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	7.296	7.929
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.383	42.034
Steuererstattungsansprüche	166	110
Liquide Mittel	89.359	77.303
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7.096	3.459
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	148.300	130.835
AKTIVA, GESAMT	533.617	522.575

*Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der retrospektiv anzuwendenden Änderung der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen angepasst. Siehe hierzu die Ausführung auf Seite 31.

Konzern-Bilanz

PASSIVA	31.03.2013	31.12.2012*
	TEUR	TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	52.800	53.577
Kapitalrücklage	83.980	91.571
Gewinnrücklagen	31.123	31.123
Sonstiges Eigenkapital	2.393	0
Bilanzgewinn / -verlust	65.695	-56.062
Eigenkapital, gesamt	235.991	120.209
Langfristige Verbindlichkeiten		
Pensionsrückstellungen	939	939
Latente Steuerverbindlichkeiten	7.093	5.855
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	47.226	142.587
Schuldverschreibungen	119.417	118.719
Finanzielle Verbindlichkeiten	74.395	67.856
Leasingverbindlichkeiten	453	552
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	249.523	336.508
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Rückstellungen	799	945
Steuerverbindlichkeiten	5.445	9.379
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.500	16.122
Erhaltene Anzahlungen	8.509	9.147
Finanzielle Verbindlichkeiten	4.172	3.117
Leasingverbindlichkeiten	469	556
Sonstige Verbindlichkeiten	18.209	26.592
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	48.103	65.858
PASSIVA, GESAMT	533.617	522.575

*Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der retrospektiv anzuwendenden Änderung der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen angepasst. Siehe hierzu die Ausführung auf Seite 31.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Anzahl Aktien	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstiges Eigen- kapital	Bilanz- gewinn / verlust	Eigen- kapital Gesamt
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 31.12.2011	51.902.424	57.093	119.917	31.123	0	-43.108	165.025
Effekt aus Änderungen der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen		0	0	0	0	-243	-243
Stand 1.1.2012	51.902.424	57.093	119.917	31.123	0	-43.351	164.782
Veränderung eigener Anteile	-240.192	-265	-1.496	0	0	0	-1.761
Konzerngesamtergebnis		0	0	0	0	2.825	2.825
Stand 31.3.2012	51.662.232	56.828	118.421	31.123	0	-40.526	165.846
Stand 1.1.2013	48.706.514	53.577	91.571	31.123	0	-56.062	120.209
Veränderung eigener Anteile	-706.514	-777	-7.591	0	0	0	-8.368
Konzerngesamtergebnis		0	0	0	2.393	121.757	124.150
Stand 31.3.2013	48.000.000	52.800	83.980	31.123	2.393	65.695	235.991

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der retrospektiv anzuwendenden Änderung der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen angepasst. Siehe hierzu die Ausführung auf Seite 31.

Konzern-Kapitalflussrechnung

	I/2013	I/2012
	TEUR	TEUR
Konzernergebnis	121.757	2.825
Zahlungsunwirksames sonstiges Finanzergebnis	-105.385	14.131
Zahlungsunwirksames Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-10.281	-7.377
Gezahlte Zinsen	-132	-375
Erhaltene Zinsen	271	243
Zinsergebnis	2.552	1.187
Gezahlte Ertragsteuern	-7.353	-5.148
Erhaltene Ertragsteuern	2	1.445
Ertragsteuern	5.104	3.249
Abschreibungen	2.441	774
Veränderung der Vorräte	633	1.059
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-5.985	-15.249
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-8.713	-13.712
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	-638	-5.655
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-5.727	-22.603
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-8.328	-926
Einzahlungen aus dem Verkauf von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten	136.000	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	127.672	-926
Veränderung eigener Anteile	-8.368	-1.761
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-135.706	-13.000
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	34.370	21.000
Veränderung von Investitionsverbindlichkeiten	-186	-130
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-109.890	6.109
Veränderung der liquiden Mittel	12.055	-17.420
Liquide Mittel am Beginn der Periode	77.303	20.688
Liquide Mittel am Ende der Periode	89.359	3.268

Konzern-Anhang

1. Allgemeine Angaben

Die Drillisch AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft und bietet Telekommunikationsdienstleistungen an. Drillisch wurde 1997 gegründet. Das Geschäftsfeld Telekommunikation bildet das Kerngeschäft des Drillisch-Konzerns und ist im Wesentlichen bei den hundertprozentigen Tochtergesellschaften Drillisch Telecom GmbH, MS Mobile Services GmbH, beide mit Sitz in Maintal, sowie der b2c.de GmbH, mit Sitz in München, angesiedelt. Der Konzern besitzt Service-Provider-Lizenzen der Netze O₂, Vodafone, Telekom sowie E-Plus und vermarktet im Wesentlichen in den Netzen von O₂ und Vodafone Mobilfunk-Produkte aus dem Bereich Prepaid und Postpaid. Anschrift und Sitz der Drillisch AG als Konzernobergesellschaft ist die Wilhelm-Röntgen-Strasse 1-5 in 63477 Maintal, Deutschland. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Hanau unter HRB 7384 eingetragen.

2. Angewandte Rechnungslegungsgrundsätze

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Hierbei wurden alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2013 verpflichtend anzuwendenden IFRS berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr 2013 wurde die Bilanzierung von Pensionsrückstellungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen (sogenannten Defined Benefit Plans) umgestellt. Bislang wurde die Korridormethode angewendet, nach der versicherungsmathematische Gewinne und Verluste erst dann erfolgswirksam berücksichtigt werden, wenn sie außerhalb einer Bandbreite von 10% des Versicherungsumfanges (Defined Benefit Obligation) liegen. Nunmehr werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste unmittelbar im Jahr ihres Entstehens erfasst. Der Ausweis von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten erfolgt zukünftig direkt im Eigenkapital als Bestandteil der sonstigen Eigenkapitalposten. Eine Erfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung ergibt sich gemäß IAS 19.93D weder im Jahr der Entstehung noch in späteren Perioden.

Diese Umstellung wurde als Änderung der Bilanzierungsmethode nach IAS 8.14 ff. vorgenommen, da IAS 19 die Korridormethode ab dem 1. Januar 2013 nicht mehr zulässt.

Die Änderung der Bilanzierungsmethode wurde gemäß IAS 8 retrospektiv vorgenommen. Bezogen auf die jeweiligen Abschlussstichtage beziehungsweise Abschlussperioden ergeben sich folgende Effekte aus der Umstellung der Bilanzierungsmethode:

Die retrospektive Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste im Rahmen der Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen führte dazu, dass der Wert der Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2012 nun um TEUR 348 höher ausgewiesen wird als im Geschäftsbericht 2012. Im Gegenzug verringerte sich der Bilanzgewinn / Bilanzverlust um TEUR 243 und die passiven latenten Steuern um TEUR 105. Retrospektive Anpassungen innerhalb der Vergleichszahlen der Gesamtergebnisrechnung des Konzerns für den jeweiligen Vorjahresvergleichszeitraum wurden aus Wesentlichkeitsgesichtspunkten nicht vorgenommen.

Konzern-Anhang

Von dieser Änderung abgesehen wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012. Dieser verkürzte Zwischenbericht zum 31. März 2013 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ sowie dem Deutschen Rechnungslegungs Standard DRS 16 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Der Konzernertragsteuersatz beläuft sich unverändert auf 30,25%. Die Erstellung des Zwischenberichts erfordert von Seiten des Managements eine Reihe von Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es zu Abweichungen zwischen den im Zwischenbericht ausgewiesenen Werten und den tatsächlichen Werten kommen.

Die verbliebenen Anteile an der freenet AG (13,4 Mio. Aktien entspricht 10,4%) werden aufgrund der Verkäufe (13,3 Mio. Aktien) im ersten Quartal 2013 ab dem 20. März 2013 nach der available for sale Methode bilanziert. Bis dahin wurden diese Anteile nach der Equity-Methode bilanziert.

Im Rahmen der Finanzierung der in 2011 und 2012 erworbenen freenet Aktien wurden Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Ein Teil der Kurssicherungsgeschäfte wurden mit dem anteiligen Verkauf der freenet Aktien im März 2013 aufgelöst. Der Wert des verbleibenden Kurssicherungsgeschäfts wird zu jedem Stichtag neu ermittelt und ergibt sich im Wesentlichen aus dem Stichtagskurs der freenet Aktie sowie der Restlaufzeit. Ein steigender Aktienkurs führt dabei tendenziell zu einem sinkenden Wert des Kurssicherungsgeschäfts. Dieser kann auch negativ werden. Dann erfolgt ein Ausweis unter den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten. Das Ergebnis aus der Bewertung sowie der Auflösung der Kurssicherungsgeschäfte betrug zum 31. März 2013 TEUR 26.154 und wird im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Drillisch AG hat am 5. April 2012 nicht nachrangige Schuldverschreibungen mit Umtauschrecht in bestehende, auf den Namen lautende Stammaktien der freenet AG ausgegeben. Das Emissionsvolumen betrug EUR 125 Mio. (dies entsprach etwa 8,5 Mio. Aktien der freenet AG). Die Schuldverschreibungen sind nicht nachrangige Verbindlichkeiten der Drillisch AG, die durch ein Pfandrecht über die zugrunde liegenden Aktien der freenet AG besichert sind und mit allen anderen gegenwärtigen und zukünftigen nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der Drillisch AG gleichrangig sind. Die zugrunde liegenden Aktien der freenet AG werden zugunsten der Deutsche Trustee Company Limited („Sicherheitentreuhänder“) verpfändet. Die Laufzeit der Schuldverschreibungen beträgt fünf Jahre. Die Schuldverschreibungen können am oder nach dem 27. April 2015 durch die Drillisch AG gekündigt werden, falls der Aktienkurs der freenet AG (über einen bestimmten Zeitraum) 130% des dann anwendbaren Umtauschpreises überschreitet. Die Schuldverschreibungen können von Investoren zum dritten Jahrestag zum Nennbetrag zuzüglich aufgelaufener Zinsen vorzeitig fällig gestellt werden. Die Schuldverschreibungen wurden zu 100% des Nennwertes begeben und werden auch zu 100% zurückgezahlt. Sie sind mit einem jährlichen Kupon von 3,375% ausgestattet. Der Umtauschpreis wurde zum Zeitpunkt der Emission auf EUR 14,7719 festgesetzt. Die Schuldverschreibungen (im Nennwert von EUR 100.000,00 je Stück) wurden von der Drillisch AG direkt ausgegeben.

Durch Kapitalmaßnahmen der freenet AG werden der Umtauschpreis und die Anzahl der verpfändeten Aktien angepasst (Verwässerungsschutz). Das auf die Schuldver-

Konzern-Anhang

schreibungen anwendbare Umtauschverhältnis wurde aufgrund der Ausschüttung einer Bardividende (wie in den Emissionsbedingungen der Schuldverschreibungen definiert) für das Geschäftsjahr 2011 gemäß § 10 Abs. 5 der Emissionsbedingungen der Schuldverschreibung im Mai 2012 angepasst. Zum Stichtag beträgt der Umtauschpreis EUR 14,0978 und die Anzahl der verpfändeten Aktien 8,9 Mio.

Aufgrund der vertraglichen Kündigungsmöglichkeiten für die Drillisch AG bzw. des Investors abhängig von der Entwicklung des Aktienkurses der freenet AG wurde im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung der Komponenten der Schuldverschreibungen eine Laufzeit von 3 Jahren zugrunde gelegt. Die Schuldverschreibungen werden in ein Basisinstrument (Schuldverschreibung) und ein Optionsrecht (langfristige finanzielle Verbindlichkeit) zum Ausgabetermin aufgeteilt. Das Basisinstrument wird zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bewertet. Das Optionsrecht wird zum jeweiligen Stichtag mit seinem Zeitwert erfolgswirksam angesetzt.

3. Eigene Aktien

Der Vorstand der Drillisch AG wurde durch die Hauptversammlung vom 28. Mai 2010 ermächtigt, bis zum 27. Mai 2015 eigene Aktien bis zu insgesamt 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Hauptversammlung 2010 (5.318.901 Aktien) zu erwerben. Im laufenden Geschäftsjahr wurde von diesem Rückkaufsrecht Gebrauch gemacht und es wurden 706.514 eigene Aktien über die Börse erworben. Im Rahmen dieses Aktienrückkaufprogramms wurden insgesamt 3.662.232 Aktien zu einem Gesamtpreis von EUR 38.465.480,61 (ohne Nebenkosten) erworben. Das Aktienrückkaufprogramm wurde am 21. Januar 2013 beendet.

Zum 31. März 2013 hält die Drillisch AG insgesamt 5.189.015 eigene Aktien.

4. Ergebnis je Aktie

Zur Ermittlung des Ergebnisses je Aktie wird das Konzernergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien dividiert.

	I/2013	I/2012
Konzernergebnis in TEUR	121.757	2.825
Gewichteter Durchschnitt abzgl. eigener Anteile	48.075.202	51.716.640
Konzernergebnis je Aktie in EUR	2,53	0,05

Ohne Berücksichtigung der freenet Beteiligung stellt sich das Konzernergebnis je Aktie wie folgt dar:

	I/2013	I/2012
Konzernergebnis ohne freenet Beteiligung in TEUR	9.772	9.919
Gewichteter Durchschnitt abzgl. eigener Anteile	48.075.202	51.716.640
Konzernergebnis ohne freenet Beteiligung je Aktie in EUR	0,20	0,19

Konzern-Anhang

5. Erläuterung zur Kapitalflussrechnung

Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Liquidität (Finanzmittelfonds) umfasst Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, die in der Konzernbilanz unter den liquiden Mitteln ausgewiesen sind.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

6. Segmentdarstellung

Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Diese differenziert zwischen den von den verschiedenen Segmenten des Drillisch-Konzerns angebotenen Produkten und Dienstleistungen. Neben dem Segment Telekommunikation wird das Segment Software Dienstleistungen sowie das Segment freenet AG Beteiligung dargestellt.

Im Segment Telekommunikation sind die Aktivitäten des Konzerns im Bereich Mobilfunk zusammengefasst. Die operativ tätigen Unternehmen des Drillisch Konzerns bieten Mobilfunkdienstleistungen aller vier in Deutschland aktiven Mobilfunknetzbetreiber an. Die von den Netzbetreibern Telekom Deutschland GmbH, Vodafone D2 GmbH, E-Plus Mobilfunk GmbH und Telefónica O2 Germany GmbH & Co. OHG erworbenen Vorleistungen werden auf eigene Rechnung und zu Tarifen, die von Drillisch aufgrund eigener Kalkulationen gestaltet werden, selbst an den Endverbraucher weitervertrieben.

Im Segment Software Dienstleistungen sind Aktivitäten im Bereich der Entwicklung und Vermarktung einer Workflow-Management-Software zusammengefasst.

Im Segment freenet Beteiligung wird die Beteiligung an der freenet AG dargestellt.

Konzern-Anhang

Segmentbericht 1.1.2013 - 31.3.2013	Telekommunikation	Software Dienstleistungen	freenet Beteiligung	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsätze mit Dritten	74.690	38	0	74.728
Innenumsätze	0	1.676	0	1.676
Konsolidierung	0	-1.676	0	-1.676
Segmentumsätze	74.690	38	0	74.728
Segment EBITDA	16.189	-1	0	16.188
Abschreibungen	-2.441	0	0	-2.441
Segment EBIT	13.748	-1	0	13.747
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	0	0	10.281	10.281
Ergebnis aus der fair value Bewertung von Kursicherungsgeschäften	0	0	26.154	26.154
Ergebnis aus der fair value Bewertung von Finanzderivaten im Zusammenhang mit der Begebung einer Schuldverschreibung	0	0	-36.625	-36.625
Ergebnis aus der Änderung von Bewertungsmethoden	0	0	115.856	115.856
Sonstiges Finanzergebnis gemäß Gesamtergebnisrechnung	0	0	105.385	105.385
Zinserträge	271	0	0	271
Zinsaufwendungen	-8	0	-2.815	-2.823
Finanzergebnis	263	0	112.851	113.114
Ergebnis vor Steuern	14.011	-1	112.851	126.861
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.238	0	-866	-5.104
Konzernergebnis	9.773	-1	111.985	121.757
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0	0	2.430	2.430
Ertragssteuern	0	0	-37	-37
Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden können	0	0	2.393	2.393
Konzerngesamtergebnis	9.773	-1	114.378	124.150

Konzern-Anhang

Segmentbericht 1.1.2012 - 31.3.2012	Telekommunikation	Software Dienstleistungen	freenet Beteiligung	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsätze mit Dritten	84.152	44	0	84.196
Innenumsätze	0	1.711	0	1.711
Konsolidierung	0	-1.711	0	-1.711
Segmentumsätze	84.152	44	0	84.196
Segment EBITDA	14.781	8	0	14.789
Abschreibungen	-774	0	0	-774
Segment EBIT	14.007	8	0	14.015
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	0	0	7.377	7.377
Ergebnis aus der fair value Bewertung von Kursicherungsgeschäften	0	0	-14.131	-14.131
Ergebnis aus der fair value Bewertung von Finanzderivaten im Zusammenhang mit der Begebung einer Schuldverschreibung	0	0	0	0
Ergebnis aus der Änderung von Bewertungsmethoden	0	0	0	0
Sonstiges Finanzergebnis gemäß Gesamtergebnisrechnung	0	0	-14.131	-14.131
Zinserträge	243	0	0	243
Zinsaufwendungen	-37	0	-1.393	-1.430
Finanzergebnis	206	0	-8.147	-7.941
Ergebnis vor Steuern	14.213	8	-8.147	6.074
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.299	-3	1.053	-3.249
Konzernergebnis	9.914	5	-7.094	2.825
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0	0	0	0
Ertragssteuern	0	0	0	0
Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden können	0	0	0	0
Konzerngesamtergebnis	9.914	5	-7.094	2.825

Konzern-Anhang

Das Vermögen und die Schulden des Konzerns sind mit Ausnahme der sonstigen finanziellen Vermögenswerte von EUR 253,4 Mio. sowie Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 245,2 Mio. fast ausschließlich dem Segment Telekommunikation zuzuordnen.

Die Konsolidierung beinhaltet die Eliminierung der Geschäftsbeziehungen innerhalb bzw. zwischen den Segmenten. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Verrechnung der innerkonzernlichen Aufwendungen und Erträge. Die Rechnungslegungsmethoden (IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind) sind für alle Segmente identisch.

Die Verrechnungspreise entsprechen grundsätzlich den Preisen wie unter fremden Dritten. Da der Drillisch-Konzern nur in Deutschland tätig ist, existieren keine geographischen Segmente. Die wesentlichen zahlungsunwirksamen Segmentaufwendungen und -erträge beinhalten die Zuführungen zu den Rückstellungen, die Bewertung der Kurssicherungsgeschäfte sowie das Ergebnis aus der freenet Beteiligung.

7. Wesentliche Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Zum 31. März 2013 bestanden Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Erträge und Aufwendungen gegenüber nahe stehenden Personen und Unternehmen in folgender Höhe:

Die Baugemeinschaft Maintal, bestehend aus den Gesellschaftern Paschalis Choulidis und Marianne Choulidis, haben dem Drillisch-Konzern Büroräume in Maintal vermietet. Der Mietvertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2015. Der Mietaufwand für die ersten 3 Monate 2013 betrug TEUR 127.

Der Drillisch Konzern hat in den ersten 3 Monaten 2013 Umsätze in Höhe von TEUR 28 mit der Gesellschaft Frequenzplan GmbH, Planegg, (Gesellschafter Herr Tobias Valdenaire) getätigt.

Zum 31. März 2013 bestanden keine Forderungen oder Verbindlichkeiten mit den oben erwähnten nahe stehenden Personen und Unternehmen.

Die Gesellschaft Flexi Shop GmbH, Frankfurt am Main, (Gesellschafter Herr Jannis Choulidis) hat in den ersten 3 Monaten 2013 Umsätze in Höhe von TEUR 50 mit dem Drillisch-Konzern getätigt. Zum 31. März 2013 bestanden Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 16.

Konzern-Anhang

8. Finanzinstrumente

Für kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die keine Derivate sind, stellt der jeweilige Buchwert eine angemessene Approximation des beizulegenden Zeitwerts dar.

Langfristige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, lassen sich zur Fair-Value-Hierarchie wie folgt zuordnen:

Die Anteile an der freenet AG, welche unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen sind, werden der Stufe 1 „öffentlich notierte Marktpreise“ zugeordnet und mit einem Marktwert von EUR 253,4 Mio. bilanziert.

Die Derivate, welche unter den finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind, werden der Stufe „vom Marktwert abgeleitet (Stufe 2)“ zugeordnet und mit einem Marktwert von EUR 74,4 Mio. bilanziert.

Bewertungen nach Stufe 3 (keine beobachtbaren Marktwerte, Bewertung anhand von Bewertungsmodellen) wurden nicht vorgenommen.

Finanz- und Eventkalender · Veröffentlichungen Ihre Ansprechpartner · Informations- und Bestellservice

Finanztermine 2013*

Datum	Thema
Freitag, den 10. Mai	Bericht 1. Quartal 2013
Donnerstag, den 16. Mai	Hauptversammlung
Freitag, den 9. August	Halbjahresbericht 2013
Freitag, den 15. November	Bericht 3. Quartal 2013
November	DVFA Analystenveranstaltung

* Änderungen vorbehalten

Veröffentlichungen

Der vorliegende Bericht zum 1. Quartal 2013 ist auch in einer englischen Fassung erhältlich.

Unter www.drillisch.de können Sie unsere Geschäfts- und Quartalsberichte, Ad hoc- und Pressemitteilungen sowie weitere Veröffentlichungen der Drillisch AG einsehen und downloaden.

Ihre Ansprechpartner

Bei Fragen zum Geschäftsbericht und zur Drillisch AG steht Ihnen unsere Presse / Investor Relations-Abteilung gern zur Verfügung:

Oliver Keil, Head of Investor Relations

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5
D – 63477 Maintal
Telefon: +49 (0) 6181 412 200
Fax: +49 (0) 6181 412 183
E-Mail: ir@drillisch.de

Peter Eggers, Pressesprecher (Fachpresse)

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5
D – 63477 Maintal
Telefon: +49 (0) 6181 412 124
Fax: +49 (0) 6181 412 183
E-Mail: presse@drillisch.de

www.drillisch.de

Informations- und Bestellservice

Bitte nutzen Sie unseren Online-Bestellservice unter der Rubrik Investor Relations auf unserer Webseite www.drillisch.de

Selbstverständlich übersenden wir Ihnen gern die gewünschten Informationen auch per Post oder Fax. Für persönliche Fragen stehen wir Ihnen darüber hinaus auch gern am Telefon zur Verfügung.

Impressum

Sitz der Gesellschaft:

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5 • 63477 Maintal

Telefon: +49 (0) 6181 412 3

Fax: +49 (0) 6181 412 183

Verantwortlich:

Drillisch AG

Vorstand:

Paschalis Choulidis (Sprecher)

Vlasios Choulidis

Aufsichtsrat:

Dipl.-Kfm. Marc Brucherseifer (Vorsitzender)

Dipl.-Kfm. Johann Weindl (stv. Vorsitzender)

Dr.-Ing. Horst Lennertz

Dr. Susanne Rückert

Dr. Bernd H. Schmidt



Investor Relations-Kontakt:

Telefon: + 49 (0) 6181 412 200

Fax: + 49 (0) 6181 412 183

E-Mail: ir@drillisch.de

Handelsregistereintrag: HRB 7384 Hanau

Umsatzsteuer-Id Nr.: DE 812458592

Steuernr.: 03522506037 Finanzamt Offenbach-Stadt

Haftungsausschluss:

Die bereitgestellten Informationen in dieser Publikation wurden sorgfältig geprüft. Wir können jedoch keine Gewähr dafür übernehmen, dass alle Angaben zu jeder Zeit vollständig, korrekt und aktuell dargestellt sind.

Zukunftgerichtete Aussagen:

Dieser Bericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Drillisch-Konzerns beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die wir in Berichten an die Frankfurter Wertpapierbörse beschrieben haben. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

